

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

29. Jänner 1947

Blatt 105

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

=====

im Februar 1947.

=====

Im Februar 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:

Bis zum 10. Februar: Getränkesteuer für Jänner

Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte Jänner.

Bis zum 14. Februar: Anzeigenabgabe für Jänner.

Am 15. Februar:

Lohnsummensteuer für Jänner

Grundsteuer, Kanalräumungs- und Hauskehrrecht-
Abfuhrgebühr

bei einer Jahresvorschreibung an Grundsteuer
über 40 S; für das Vierteljahr Jänner bis

März; bei einer Jahresvorschreibung an Grund-
steuer von 20 S bis 40 S; für das Halbjahr

Jänner bis Juni.

Bis zum 25. Februar: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte Februar.

"Die Vereinigten Staaten"

=====

Am Freitag, den 31. Jänner 1947, um 18.30 Uhr, spricht
Dr. Jacques Hannak in der Vortragsreihe "Das Verhältnis von Staat
und Wirtschaft in der Gegenwart" über die Vereinigten Staaten.
Die Veranstaltung findet im "Institut für Wissenschaft und Kunst",
7., Museumstraße 5, statt. Karten sind am Saaleingang erhältlich.

Die Schneesäuberung am 29. Jänner

Bei der Städtischen Straßenreinigung waren am heutigen Tage 16 automobile Schneepflüge, 5 Traktoren und 27 pferdebespannte Schneepflüge eingeteilt. Für die Schneefahrt standen die Schneeauftragemaschine, 25 Lastautos und 102 pferdebespannte Fuhrwerke im Betrieb. Bei den Städtischen Straßenbahnen war die Verwendung von Schneepflügen nicht mehr erforderlich. Außer dem ständigen Personal waren heute bei der Städtischen Straßenreinigung und den Wiener Verkehrsbetrieben zusammen 2282 Schneearbeiter beschäftigt, u. zw. 901 freiwillige Schneearbeiter, 1086 durch Firmen beigelegte Arbeiter und 295 Notdienstverpflichtete.

Weihnachtsschuhaktion 1946

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die für die Weihnachtsaktion 1946 im Umlauf befindlichen Bezugscheine für Schuhe können in allen Wiener Schuhgeschäften eingelöst werden. Besonderen Wünschen bezüglich Ausfertigung, Farbe und dergleichen kann jedoch nicht entsprochen werden.

Behebung von Goldgutscheinen für aus der französischen

Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte Österreicher

Nachstehend angeführte Österreicher, die in französischer Kriegsgefangenschaft in Brienne le Chateau (Aube), Depot 63, waren, werden aufgefordert, ihre Goldgutscheine für Arbeiten, die sie in französischer Kriegsgefangenschaft geleistet haben, beim Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, Wien 3., Metternichgasse 3, unter Vorlage eines Personaldokumentes abzuholen, bzw. ihre Anschrift zwecks Zustellung derselben bekanntzugeben.

Aujezki Ferdinand, Bleyer Johann, Baudisch Leopold, Chmela Josef, Danzinger Wilhelm, Duschek Josef, Döbel Franz, Donat Franz, Essl Johann, Eminger Alois, Eller Wilhelm, Friedl Adolf, Grossenbrunner Karl, Graef Friedrich, Glaser Robert, Gruber Alexander, Grafl Rudolf, Hertenberger Friedrich, Heisl Adolf, Heberle Engelbert, Kollmer Josef, Koller Roman, Koretz Egon, Kridl Felix, List Robert,

Lehner Johann, Luezensky Othmar, Lukas Alfred, Lindarfer Othmar, Matzka Josef, Meidl Josef, Moeckl Adolf, Miesek Gustav, Mrazek Karl, Mach Franz, Matzka Otto, Meisnar Karl, Mödlhammer Friedrich, Nowak Walter, Baulezik Felix, Petrzelka Johann, Pichler Walter, Penka Leopold, Rothbauer Heinrich, Ristl Hans, Ritter Alfred, Razborcan Norbert, Schoenlein Franz, Slahuschna Johann, Stricz Herbert, Siebhart Franz, Sie Hubert, Schweida Franz, Stelzel Franz, Schwarzkopf Johann, Schmidt Viktor, Trakali Franz, Wahl Heinrich, Wiesböck Johann, Wagner Hermann, Weber Johann, Zak Karl, Zehetner Matthias, Zeilinger Johann, Zitta Franz, Zlytowsky Ewald.

Die Schweizer Journalisten im Rathaus

Die Schweizer Journalisten-Delegation wurde heute mittags vom Bürgermeister General Dr. h. c. Körner im Beisein sämtlicher Mitglieder des Stadtsenates im Rathaus empfangen. An dem Empfang nahmen auch der Schweizer Gesandte, Bevollmächtigte Minister Feldscher, sowie die Wiener Vertreter der Schweizer Spende und der übrigen Schweizerischen Hilfsaktionen teil.

Bürgermeister Körner begrüßte die Gäste und gab seiner Freude und der Dankbarkeit der Wiener Bevölkerung für das wohltätige Wirken der Schweizer Hilfsaktionen in Wien herzlichen Ausdruck. Er verwies darauf, dass gerade am heutigen Vermittag der 35. Schweizer Kinderzug von Wien abgegangen ist und schilderte die unendliche Freude der Kinder und das Glück der Mütter, das durch diese für die Gesundheit der Jugend Wiens so wichtige Aktion verbreitet wird. Der Bürgermeister gab dann einen Rückblick auf die Schrecken des Krieges und die Zerstörungen, die der Krieg Wien hinterlassen hat und die noch lange die Stadt bedrücken werden. In dieser trostlosen Situation, so führte Bürgermeister Körner aus, bedeute die Hilfe des Auslandes einen grossen moralischen Auftrieb, der unsere Bevölkerung wieder mit Hoffnung erfüllt hat.

Für die Schweizer Gäste sprach Nationalrat Giessler. Er sagte: "Wir haben der Einladung, nach Österreich zu fahren, gerne Folge geleistet und wir sind tief beeindruckt von dem was wir hier gesehen haben, Da uns das Schicksal davor bewahrt hat, in diesen Krieg hineingezogen zu werden, empfinden wir Schweizer es als unsere Pflicht, so viel als möglich zu helfen. Wir hoffen, dass auch Sie in dem schönen sympathischen Wien bald Luft bekommen werden und dass

es Ihnen bald gelingen wird, die Aufbauarbeit auf der ganzen Linie zu eröffnen. Die Schweiz ist von den grössten Sympathien für das österreichische Volk und vor allem für Wien erfüllt".

Heute vormittag wohnten die Schweizer Journalisten der Abfahrt des Schweizer Kinderzuges bei. Nachher besichtigten sie im Lagerhaus der Stadt Wien das Warenlager der Schweizer Spende und machten daran anschliessend eine Rundfahrt über die Ringstrasse und durch einige Wiener Bezirke. Nachmittags waren die Gäste des österreichischen Presseklubs.